

Dynamit-Act.-Ges. vorm. Alfred Nobel & Co.

in Hamburg, 1, Europahaus, Alsterdamm 39.

Gegründet: 25./7. 1876.

Zweck: Fabrikation u. Vertrieb von Spreng- u. Schiessmitteln jeder Art, sowie anderer ehem. Produkte. Lt. G.-V.-B. v. 14./6. 1919 ist der Gegenstand des Unternehmens dahin erweitert worden, dass der Ges. die Herstellung von Waren u. sonst. Industrieerzeugnissen aller Art sowie der Handel mit solchen gestattet ist. Es dürfte wahrscheinlich die Stapelfaserfabrikation aufgenommen werden. Fabriken in Krümmel b. Lauenburg a. Elbe, Schlebusch (Rheinprov.) und Saarwellingen bei Saarbrücken u. eine Oleum-Anlage in Dömitz a. E. Arb.-Zahl ca. 3500. Die Ges. ist an einer Reihe anderer Ges. beteiligt. 1917/18 fanden Neu- u. Umbauten grossen Umfanges statt. Die Ges. hat mit folgenden Ges.: Vereinigte Köln-Rottweiler Pulverfabriken, Cramer & Buchholz Pulverfabriken m. b. H. in Hannover, Wolff & Co. Commanditges. auf Aktien in Walsrode, Rhein. Dynamitfabrik in Köln a. Rh., Deutsche Sprengstoff-Act.-Ges. in Hamburg, Dresdner Dynamitfabrik in Dresden, ein sogen. General-Kartell gebildet. Die Dauer des General-Kartells ist bis zum Schlusse des J. 1950 festgesetzt. Auf den ausländ. Effektenbesitz u. Forder. im feindl. Auslande erfolgte 1916 eine namhafte Abschreib. 1917 für die Friedenszeit M. 5 000 000 zurückgestellt.

Der weitaus grösste Teil der Aktien der Dynamit-Act.-Ges. vorm. Alfred Nobel & Co., sowie der Rheinischen Dynamitfabrik u. sämtl. Aktien der Deutschen Sprengstoff-Act.-Ges. in Hamburg u. der Dresdner Dynamitfabrik in Dresden befanden sich bis zum Ausbruch des Krieges 1914 in den Händen der Nobel-Dynamite Trust Comp., Limited, London. Mit Genehmigung der deutschen u. der englischen Regierungen wurde indessen im J. 1915 unter Zustimmung der G.-V. zwischen den Verwalt. der vorstehenden deutschen Sprengstoff-Ges. einerseits u. dem Board der Nobel Dynamite Trust Comp., Limited, andererseits eine Vereinbarung getroffen, welche die vollständige Trennung dieser deutschen Sprengstoff-Ges. von der Nobel Dynamite Trust Comp., Limited, mit Rückwirkung ab 1./1. 1914 u. einen Umtausch der in Deutschland sich befindenden St.-Aktien (ordinary shares) der Nobel Dynamite Trust Comp., Ltd., gegen Aktien der Dynamit-Act.-Ges. vorm. Alfred Nobel & Co. in Hamburg zum Gegenstand hatte. Zu diesem Zwecke schloss die Nordd. Bank in Hamburg einerseits mit der in Liquid. getretenen Nobel Dynamite Trust Comp., Ltd., London, einen Vertrag, nach dem sie gegen Rücklieferung von £ 1 800 000 St.-Aktien dieser Ges. die in ihrem Besitz befindl. Aktien der obigen deutschen Sprengstoff-Ges., sowie einen entsprechenden Anteil an dem R.-F. der Nobel Dynamite Trust Comp., Ltd., erhielt, u. andererseits einen Vertrag mit der Dynamit-Act.-Ges. vormals Alfred Nobel & Co. in Hamburg, nach welchem sie von dieser nom. M. 24 000 000 neue Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1915 zum Kurse von 100% übernahm u. diese zus. mit den von der Londoner Ges. im Umtausch erhaltenen alten Aktien der Dynamit-Act.-Ges. vorm. Alfred Nobel & Co. den Besitzern der in Deutschland befindl. St.-Aktien (ordinary shares) der Nobel Dynamite Trust Comp., Ltd., zum Umtausch von je £ 50 gegen eine Aktie von nom. M. 1000 der Dynamit-Act.-Ges. vorm. Alfred Nobel & Co. in Hamburg anbot. Die St.-Aktien der Nobel Dynamite Trust Comp., Ltd., mussten mit Div.-Scheinen Nr. 30 für das Geschäftsj. 1914/15 u. f. eingeliefert werden; die Aktien der Dynamit-Act.-Ges. vorm. Alfred Nobel & Co. in Hamburg wurden mit Div.-Scheinen für das Geschäftsjahr 1915 u. f. geliefert nebst einer Barzahlung von M. 120 für jede Aktie von nom. M. 1000 als Entgelt für das Geschäftsjahr 1914. Die von der Londoner Ges. erhaltenen Aktien der übrigen vorgenannten deutschen Sprengstoff-Ges. überliess die Nordd. Bank in Hamburg vertragsgemäss der Dynamit-Act.-Ges. vormals Alfred Nobel & Co. zu dem Preise, der sich aus dem Unterschied zwischen dem Gegenwert der übernommenen M. 24 000 000 neuen Aktien dieser Ges. u. dem Anteil an dem R.-F. der Nobel Dynamite Trust Comp., Ltd., in Liquid. in London ergab.

Die Dynamit-Act.-Ges. vorm. Alfred Nobel & Co. in Hamburg besitzt auch sonst Aktien einer Reihe ihr nahestehender Unternehm. Sie ist eine grössere Anzahl von Interessengemeinschaften auf dem Gebiete der Sprengstoff-Industrie eingegangen, u. zwar teilweise mit einer von ihr bewilligten Div.-Garantie. Neuerdings hat sie eine Interessengemeinschaft auf dem Gebiete der für die Herstellung von Sprengstoffen erforderlichen Rohstoffe unter gegenseitiger Gewinnbeteilig. am Sprengstoffgeschäft abgeschlossen.

Kapital: M. 36 000 000 in 36 000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 3 500 000, erhöht lt. G.-V. v. 10./2. 1883 um M. 1 500 000, lt. G.-V. v. 26./10. 1889 um M. 1 000 000, fernere Erhöhung lt. G.-V. v. 23./5. 1898 um M. 3 000 000, begeben zu 185.64%. Nochmals erhöht mit Rücksicht auf die Neuanlagen der letzten Jahre lt. G.-V. v. 25./5. 1908 um M. 3 000 000 (also auf M. 12 000 000) in 3000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1908, angeboten den alten Aktionären zu 185.64%, einzuzahlen 110.64% bei der Anmeldung, 75% am 1./10. 1908. Weitere Erhö. lt. G.-V. v. 25./9. 1915 um M. 24 000 000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1915, begeben unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre (siehe oben).

Anleihe: M. 6 000 000 in 4½% Schuldverschreib. lt. staatl. Genehm. v. 4./10. 1912. Stücke à M. 1000 auf den Inhaber. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. zu 103% lt. Plan durch Auslos. von ca. 1.64% des urspr. Anleihebetrages zuzügl. ersp. Zs. ab 1918—1947. Ab 1918 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. zulässig. Es ist keine hypoth. Sicherheit vorhanden. In Umlauf Ende 1918: M. 5 902 000. Coup.-Verj.: 4 J. (K), der Stücke 10 J. (F). Zahlst.: Hamburg: Nordd. Bank; Berlin: Deutsche Bank, Disconto-Ges., Dresdner Bank; Köln: